

Er will einen neuen Führungsstil im Rathaus

Marc André Müller ist Bürgermeisterkandidat der SPD-St. Wendel. Laufschuhe gab es vom Innenminister.

VON JENNIFER FELL

ST. WENDEL Mit einer Traumquote von 100 Prozent der Delegiertenstimmen wurde Marc André Müller, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, zum Bürgermeisterkandidaten der St. Wendeler Sozialdemokraten für die Wahl im kommenden Jahr nominiert. Vorgeschlagen hatte ihn der Vorstand des SPD-Stadtverbandes.

Marc André Müller ließ keinerlei Zweifel an seinen Absichten aufkommen: „Ja, ich will der neue Bürgermeister von St. Wendel werden“, sagte der 40-Jährige aus dem Stadtteil Marth gleich zu Beginn seiner Rede im vollbesetzten Kulturzentrum in Alsfassen, und später sollte er diesen Satz sogar noch einmal wiederholen. Der Schulleiter der Gemeinschaftsschule Freisen, der daneben als Sprecher der Schulleiter an saarländischen Gemeinschaftsschulen fungiert, zeigte sich überzeugt, die notwendigen Eigenschaften und Kompetenzen für das Amt mitzubringen.

So verfüge er aus seiner Tätigkeit als Schulleiter über Erfahrung und Führungskompetenzen, bringe die nötige Leidenschaft und Beharrlichkeit für die Aufgabe mit, engagiere sich vielfältig ehrenamtlich und

habe ein Gefühl für St. Wendel. Hier nannte der Ostertaler beispielhaft die Zuhörtour, die Zukunftswerkstatt und die Denkfabrik Dorfwentwicklung, allesamt Projekte, bei denen er auf die Belange der Bürger eingehe, rausgehe und mit den Menschen spreche.

Auch sein Alter führte der Sozialdemokrat als Pluspunkt ins Feld, sei er doch mit 40 Jahren alt und gleichzeitig jung genug, um sowohl die Sorgen und Nöte der jungen Menschen und der Familien als auch der Senioren im Blick zu haben. Bevor er seine Wahlziele vorstellte, versprach Müller seinen Zuhörern: „Mit mir wird ein neuer Politik- und Führungsstil ins Rathaus einziehen.“

„Ich lasse die Grundschulen im Dorf.“

Marc André Müller
Bürgermeister-Kandidat der SPD

Diese Aussage konkretisierte er unter dem Punkt „Politik, die mich mitnimmt“, sprach davon, dass die Betroffenen bei wichtigen Entscheidungen die Möglichkeit erhalten müssten, Gehör zu finden und beteiligt zu werden: „Am besten geht das mit einem regelmäßigen Dialog auf Augenhöhe“, konstatierte Marc André Müller, der angab, sich zudem für eine vitale und attraktive Innenstadt als Motor für eine gelingende Stadtentwicklung einzusetzen.

Bei der Bildung, die ihm als Schulleiter besonders am Herzen liege, machte der 40-Jährige eine klare Ansage: „Ich lasse die Grundschulen im Dorf“, beteuerte er im Hinblick auf etwaige Schulzusammenlegungen und kündigte auch an, in Sachen Nikolaus-Obertreis-Schule aktiv an einer Lösung zu arbeiten. Neben

der Betreuung, die sich flexibler an die verschiedenen Lebensentwürfe anpassen müsste, thematisierte der Marther bei seinen Wahlzielen wichtige Änderungen im Energiesektor. So forderte er Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden statt auf Freiflächen, ferner müsse man die Menschen über schlaue Konzepte wie Bürgerenergiegenossenschaften mit ins Boot holen und obendrein ausloten, ob sich Alternativen wie etwa Fernwärmenetze realisieren ließen. „Geben wir St. Wendel mehr Energie“, schloss Müller seine Ausführungen zu dieser Materie und widmete sich dem letzten Punkt auf seiner Agenda, dem Wohnen:

„Es muss für Normalverdiener und junge Familien auf Dauer bezahlbar bleiben“, stellte er fest. Auch ein Neubau der St. Wendeler Sporthalle sei unerlässlich, da die Vereine und Schulen sie bräuchten, allerdings müsse man sich dabei auf Notwendiges und Machbares konzentrieren. Am Ende seiner Ausführungen bat Müller um das Vertrauen und die Unterstützung der 59 Delegierten im Saal, die diese ihm bei der anschließenden Wahl einstimmig bescheinigten.

Die Anwesenden im Kulturzentrum regierten mit Standing Ovationen auf die Bekanntgabe des Ergebnisses, viele von ihnen reckten Pappschilde mit der Aufschrift „Der Neue“ in die Höhe.

Der saarländische Innenminister Reinhold Jost, der dem Bürgermeisterspiranten für seine kommende Aufgabe rote Laufschuhe schenkte, sprach davon, dass man mit Müller zu Recht und zur rechten Zeit ein neues Kapitel aufschlage, brauche St. Wendel doch einen Gestalter und



Innenminister Reinhold Jost (rechts) überreichte Bürgermeisterkandidat Marc André Müller rote Laufschuhe für seine kommende Aufgabe. FOTO: JENNIFER FELL

keinen Verwalter. Der SPD-Kreisvorsitzende Magnus Jung sagte: „Marc André bringt alle Voraussetzungen mit, Bürgernähe, Führungserfahrung, gute Ideen und beste Kontakte in die Landesregierung. Ein Neuan-

fang im Rathaus würde St. Wendel guttun.“

Der Kandidat selbst hat sich zum Ziel gesetzt, sich während seiner Zuhörtour XL bis zu den Sommerferien in mindestens 1000 St. Wendeler

Haushalten persönlich vorzustellen. Die neuen Laufschuhe dürften demnach bald zum Einsatz kommen.

Marc André Müller ist verheiratet (Ehefrau Kathrin) und Vater zweier Kinder (Linus und Lotta).